

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Heft liegt Ihnen nun die vierte Ausgabe von „Praktische Arbeitsmedizin“ vor. Neben viel Arbeit macht eine solche Zeitschrift aber auch viel Freude. Vor allem, wenn sie von Anfang an so gut von den Leserinnen und Lesern angenommen wird und wir soviel Zuspruch erfahren. Um Ihnen einen Eindruck davon zu vermitteln, stellen wir Ihnen im Folgenden einige Auszüge aus den zahlreichen Briefen die uns erreicht haben vor.

Wir wollen an dieser Stelle aber auch die Gelegenheit nutzen Danke zu sagen. Danke an Sie und alle die fleißigen Helfer im Hintergrund, die eine solche Zeitschrift erst möglich machen.

Ich freue mich, dass der Bundesverband sich so eine gute und ansprechende Zeitschrift „leisten“ kann. Die im 1. Heft angesprochene Thematik ist aktuell und vielfältig. Sie wird besonders viele selbstständige und freiberufliche Kolleginnen und Kollegen ansprechen und informieren. Ich weiß wovon ich spreche, denn ich habe in meinem Bochumer Seminar für Arbeitsmedizinische Weiterbildung ungefähr 3.500 Ärztinnen/Ärzten den dreimonatigen Grundlagenkurs für die Gebietsbezeichnung Arbeitsmedizin (heute darf man ja wieder Facharzt sagen) und für die Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin angeboten.

Viele davon sind jetzt sicher Ihre Mitglieder und werden sich freuen, über aktuelle Entwicklungen und wichtige Fakten kompetent informiert zu werden.

Dazu meinen Glückwunsch!

Prof. (em.) Dr. med. Theodor Peters

Ehem. Leitender Gewerbearzt, Düsseldorf

... Ihre Ausgabe vom Juli 2005 der „Praktischen Arbeitsmedizin“. Herzlichen Glückwunsch dazu! Ich genieße das Heft in medizinisch-journalistischer Sicht als Herausgeber der Zeitschrift „Kliniker“. Es ist gut gemacht, übersichtlich und hat ein schönes Layout. Die Artikel sind kurz und auch für den verständlich und damit interessant, der sich nicht unmittelbar und schwerpunktmäßig mit der Arbeitsmedizin befasst - der aber nicht zuletzt durch dieses Heft spürt, dass die Thematik auch für ihn wichtig ist. Des weiteren genieße ich das Heft als Kliniker mit interessanten und pragmatischen Hinweisen über medizinische Themen wie Frühdefibrillation, Impfungen o.a. Ich genieße das Heft als ärztlicher Direktor, für den beispielsweise die „Arbeitsplatzbeurteilung“ auf Seite 16 von großer Bedeutung ist. Schließlich genieße ich unverwechselbar das, was ich an dem Heft von Ihnen und über Sie zu lesen bekomme.

*Prof. Dr. med. Hardinghaus
Deutsche Gesellschaft für Interdisziplinäre Klinische Medizin (DGIKM), Ostercappeln*

Prof. Dr. med. Hardinghaus

Deutsche Gesellschaft für Interdisziplinäre Klinische Medizin (DGIKM), Ostercappeln

... um dies zu erreichen, ist die Kommunikation und Information untereinander immer wichtiger. Mit großer Freude habe ich daher, die neue Fachzeitschrift „Praktische Arbeitsmedizin“ gelesen. Ich würde es sehr begrüßen, wenn sich dieses hervorragende Fachmagazin zu einer Plattform für den Austausch von Erfahrungen und zu einer Informationsbörse für aktuelle besonders vernetzte Themen von Sicherheit und Gesundheit entwickeln würde. Dazu möchte ich alle Kolleginnen und Kollegen animieren, sich mit entsprechenden Beiträgen einzubringen.

Prof. Dipl.-Ing. Bernd Tenckhoff

Betriebssicherheitsmanagement

Technische Fachhochschule Georg Agricola

zu Bochum

Glückwunsch zur 2. Ausgabe der „Praktischen Arbeitsmedizin“. Der Artikel über die Laserdrucker und Kopierer bringt eine hervorragende Einführung und Abhandlung des gesamten Themenkomplexes. Für eine Beurteilung der Gesundheitsgefahren im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung bleiben für mich keine Fragen offen. Die Gefahren werden realistisch abgeschätzt und abgehandelt. Weiter so, mit solch hilfreichen Stellungnahmen!

Dipl.-Ing. E.-R. Krönke

Sicherheitsingenieur, Hannover

... mit Freude und großem Interesse habe ich die ersten Ausgaben von Praktische Arbeitsmedizin gelesen und muss sagen: Herzlichen Glückwunsch!

Endlich eine Fachzeitschrift in der Arbeitsmedizin, die praktisch relevante Themen aufgreift und in einer Form darbietet, die dem Praktiker vor Ort wirklich weiterhilft. Endlich wird damit diese Lücke geschlossen. Ihre redaktionellen Schwerpunkte Aktualität, Relevanz, Kürze und Pragmatismus für das Handeln des Arbeitsmediziners bei seiner täglichen Arbeit sind gut gewählt. Weiter so!

Dr. med. Monika Stichert

Fachärztin für Arbeitsmedizin, Erkrath

... tatsächlich sind die ausgewählten Themen jedoch absolut aktuell und am Alltag eines praktisch tätigen Arbeitsmediziners orientiert. Dabei beziehen sich die Artikel auf aktuelle wissenschaftliche Forschungen und Erkenntnisse, die sich – wie bekannt – gerne in statistischen Einzelheiten verlieren und damit für den Alltag häufig unpragmatisch sind. Nicht so in der neuen Zeitschrift „Praktische Arbeitsmedizin“. Hier wurden für den praktisch tätigen Arbeitsmediziner wichtige Punkte herausgearbeitet, zusammengefasst und klar verständlich in übersichtlicher Form dargeboten. Trotzdem findet sich für den interessierten Leser immer auch ein Verweis auf die zugrunde liegenden Studien bzw. Gesetzesvorlagen, so dass Themen auch durchaus auf Forschungsebene weiter vertieft werden können. Gerade die Hinweise auf die gesetzlichen Vorgaben halte ich für eine begrüßenswerte Arbeitserleichterung, da nicht selten Argumentationsschwierigkeiten den Alltag unnötig erschweren.

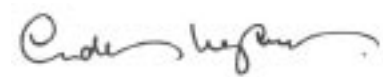
Die Auswahl der Themen umfasst das gesamte Spektrum der Arbeitsmedizin, angefangen von allgemeingültigen und immer wiederkehrenden Themen wie Gefährdungsbeurteilungen bis hin zu speziellen Themen wie dem Umgang mit chronisch infizierten Mitarbeitern im Gesundheitswesen ...

Dr. med. Yvonne Kalender

Fachärztin für Arbeitsmedizin und Allgemeinmedizin, Düsseldorf

Die vollständigen Texte der Schreiben liegen der Schriftleitung vor.

Mit besten Grüßen



Priv.-Doz. Dr. med. habil.

Andreas Meyer-Falcke

Schriftleiter Arbeitsmedizin



Dipl.-Min. Silvester Siegmann

- Sicherheitsingenieur -

Schriftleiter Arbeitssicherheit